

Promotionsstelle Soziologie
im interdisziplinären Graduiertenkolleg
„Vertrauen und Akzeptanz in erweiterten und virtuellen Arbeitswelten“
an der Universität Osnabrück

Ab 1.10.2018 (65%, 3 Jahre), Bewerbungsfrist: 6.6.2018

Zum Graduiertenkolleg;

Technische Innovationen wie tragbare Endgeräte und intelligente Sprachsteuerung überwinden die Grenzen klassischer Informationssysteme. Im Zuge dieser digitalen Transformation steigt der weltweite Absatz von Wearables, die vor allem in Kombination mit Augmented- und Virtual-Reality-Applikationen (kurz: AR bzw. VR) innovative Anwendungsfälle für die betriebliche Praxis ermöglichen. Der Nutzen dieser Technologien zeigt sich anhand der Verbesserung und Flexibilisierung von Prozessabläufen durch eine gezielte Informationsversorgung und der Gestaltung von nutzerfreundlichen Arbeitsplätzen in einer digitalen Arbeitswelt. Dem gegenüber stehen Risiken wie digitaler Stress, Nebenwirkungen der Nutzung wie die Simulationskrankheit und eine Einschränkung der Privatsphäre des Nutzers. Daher ist eine interdisziplinäre Erforschung von Akzeptanz und Vertrauen in augmentierten und virtuellen Arbeitswelten auf dem Weg zur Industrie 4.0 von großer Bedeutung. An dem Graduiertenkolleg sind fünf Disziplinen beteiligt: Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Cognitive Science, Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre und Soziologie.

Zur soziologischen Promotionsstelle:

Im Kern des Graduiertenkollegs steht die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit einem spezifischen technischen Artefakt, und zwar sogenannten **Smart Glasses** (bzw. VR-Brillen, Holografie-Brillen usw.). Die Promovenden beschäftigen sich aus der Perspektive verschiedener Disziplinen mit dem Einsatz und der Nutzung dieser Form der Wearables in der Arbeitswelt. Während der Gegenstand des Promotionskollegs durch die Konzentration auf ein technisches Artefakt eng gefasst ist, haben die Promovenden bei der Wahl der konkreten Fragestellung für Ihr Vorhaben erhebliche Spielräume. Für die soziologische Bearbeitung kommt die gesamte Bandbreite arbeits-, organisations-, technik- und wirtschaftssoziologischer Perspektiven in Frage. Denkbar sind die Begleitung von Pilotprojekten in verschiedenen Betrieben oder Branchen, die Analyse von organisationalen Entscheidungsprozessen, Arbeitsbeziehungen oder auch der gesellschaftlichen Rahmung des Einsatzes von Wearables. Dementsprechend sind von klassischen arbeitssoziologischen Perspektiven über die Techniksoziologie und Science and Technology Studies (STS) bis zu Gouvernementalitätsansätzen nahezu alle theoretischen und methodischen Zugänge zur Bearbeitung eines empirischen Projekts denkbar.

Die Promotionsstelle in der Soziologie ist dem Fachgebiet Wirtschaftssoziologie von Prof. Hajo Holst zugeordnet. Details zur Bewerbung und den einzureichenden Unterlagen entnehmen Sie bitte der offiziellen Ausschreibung (Folgeseiten). Beachten Sie bitte, dass die Bewerbung kein vollständig entwickeltes Exposé voraussetzt. Bitte nehmen Sie in Ihr Bewerbungsschreiben jedoch Hinweise über die mögliche Ausrichtung Ihres Promotionsvorhabens mit auf.

Rückfragen an: haholst@uos.de.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Wissenschaftliche Mitarbeiter (Entgeltgruppe 13 TV-L, 65 - 100%)

Vertrauen und Akzeptanz in erweiterten und virtuellen Arbeitswelten

Technische Innovationen wie tragbare Endgeräte und intelligente Sprachsteuerung überwinden die Grenzen klassischer Informationssysteme. Im Zuge dieser digitalen Transformation steigt der weltweite Absatz von Wearables, die vor allem in Kombination mit Augmented- und Virtual-Reality-Applikationen (kurz: AR bzw. VR) innovative Anwendungsfälle für die betriebliche Praxis ermöglichen. Der Nutzen dieser Technologien zeigt sich anhand der Verbesserung und Flexibilisierung von Prozessabläufen durch eine gezielte Informationsversorgung und der Gestaltung von nutzerfreundlichen Arbeitsplätzen in einer digitalen Arbeitswelt. Dem gegenüber stehen Risiken wie digitaler Stress, Nebenwirkungen der Nutzung wie die Simulationskrankheit und eine Einschränkung der Privatsphäre des Nutzers. Daher ist eine interdisziplinäre Erforschung von Akzeptanz und Vertrauen in augmentierten und virtuellen Arbeitswelten auf dem Weg zur Industrie 4.0 von großer Bedeutung.

Universität Osnabrück

Prof. Dr. Oliver Thomas
Katharinenstraße 3
49074 Osnabrück

Für Rückfragen:
0541/969-6029
imwi@uos.de

Bewerbungen werden bis zum
06.06.2018 per E-Mail erbeten an
imwi@uos.de.

Im Graduiertenkolleg „Vertrauen und Akzeptanz in erweiterten und virtuellen Arbeitswelten“ an der Universität Osnabrück sind zum 01.10.2018 **sechs Stellen** als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. wissenschaftlicher Mitarbeiter zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit in der angewandten Forschung im Graduiertenkolleg, die enge Zusammenarbeit in einer interdisziplinären Forschungsgruppe, mit renommierten Praxispartnern sowie die Veröffentlichung von Artikeln in international anerkannten Publikationsorganen. Ziel ist die eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation in einem strukturierten Promotionsprogramm.

Einstellungsvoraussetzung ist ein sehr gut abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Diplom) der Disziplinen **Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Cognitive Science, Soziologie, Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen** oder einer vergleichbaren Studienrichtung. Darüber hinaus bringen Sie eine hohe Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Kreativität, sehr gute Englischkenntnisse sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten mit. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem jungen, dynamischen Team. Ihre Promotion wird intensiv und interdisziplinär betreut. Zu den Forschungsbereichen des Gradu-



- Entwicklung einer Gestaltungstheorie für AR/VR-Systeme (Prof. Dr. Thomas, Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik)
- Das augmentierte Arbeitssubjekt (Prof. Dr. Holst, Wirtschaftssoziologie)
- Akzeptanz von AR/VR Anwendungen (Prof. Dr. Müller / apl. Prof. Dr. Hamborg, Arbeits- und Organisationspsychologie)
- Multisensorische Integration und Kollaboration in VR (Prof. Dr. König, Neurobiopsychologie)
- Qualifikation und Zuordnung von Daten Zwischen Datenschutz und Immaterialgüterrecht (Prof. Dr. McGuire, Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Zivilprozessrecht)
- Collaborative Augmented Reality (Prof. Dr. Teuteberg, Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik)

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.



Im Graduiertenkolleg „Vertrauen und Akzeptanz in erweiterten und virtuellen Arbeitswelten“ sind zum **01.10.2018**

6 Promotionsstellen

(Entgeltgruppe 13 TV-L; 65 % bis 100 %)

zu besetzen. Die Stellen sind auf 3 Jahre befristet.

Technische Innovationen wie tragbare Endgeräte und intelligente Sprachsteuerung überwinden die Grenzen klassischer Informationssysteme. Im Zuge dieser digitalen Transformation steigt der weltweite Absatz von Wearables, die vor allem in Kombination mit Augmented- und Virtual-Reality-Applikationen (kurz: AR bzw. VR) innovative Anwendungsfälle für die betriebliche Praxis ermöglichen. Der Nutzen dieser Technologien zeigt sich anhand der Verbesserung und Flexibilisierung von Prozessabläufen durch eine gezielte Informationsversorgung und der Gestaltung von nutzerfreundlichen Arbeitsplätzen in einer digitalen Arbeitswelt. Dem gegenüber stehen Risiken wie digitaler Stress, Nebenwirkungen der Nutzung wie die Simulationskrankheit und eine Einschränkung der Privatsphäre des Nutzers. Daher ist eine interdisziplinäre Erforschung von Akzeptanz und Vertrauen in augmentierten und virtuellen Arbeitswelten auf dem Weg zur Industrie 4.0 von großer Bedeutung. Dies wird erforscht in Kooperationen zwischen sechs Forscherinnen und Forschern der Fachgebiete: *Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik* (Prof. Dr. Oliver Thomas), *Arbeits- und Organisationspsychologie* (Prof. Dr. Müller / apl. Prof. Dr. Hamborg), *Wirtschaftssoziologie* (Prof. Dr. Holst), *Neurobiopsychologie* (Prof. Dr. König), *Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik* (Prof. Dr. Teuteberg), *Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Zivilprozessrecht* (Prof. Dr. McGuire).

Ihre Aufgaben innerhalb einer Promotionsstelle:

- Mitwirkung in der Forschung im Graduiertenkolleg
- Mitwirkung in der Lehre
- eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation mit dem Ziel der Promotion

Einstellungsvoraussetzungen:

- sehr gut abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) der Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Cognitive Science, Soziologie, Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Idealerweise verfügen Sie über

- Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten an einer Forschungseinrichtung
- Erfahrung bei der Anfertigung von Wissenschaftsbeiträgen in deutscher und englischer Sprache
- eine hohe Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kreativität
- die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten

- Fachspezifische Kenntnisse und Erfahrungen im Themenspektrum des Graduiertenkollegs, wie zum Beispiel:
 - Erfahrung in der Applikations-Entwicklung für AR/VR-Endgeräte
 - Gute Programmierkenntnisse in Unity und Java
 - Kollaboration in erweiterten und virtuellen Realitäten
 - Kenntnisse im Bereich der Europäischen Datenschutzgrundverordnung und dem Privacy-by-design Paradigma
 - Digitalisierung im gesellschaftlichen Wandel
 - Technologieakzeptanz von AR/VR-Technologien

Wir bieten Ihnen:

Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem jungen, dynamischen Team. Sie arbeiten in engem Austausch mit innovativen Unternehmen und Akteuren aus der Praxis. Sie bearbeiten eigenständig ein Thema, das in Wissenschaft und Praxis bereits jetzt hohe Aufmerksamkeit und Beachtung erhält. Ihre Promotion wird intensiv und interdisziplinär betreut.

Als zertifizierte familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie ein.

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des Anteils des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden per E-Mail im pdf-Format bis zum 06.06.2018 erbeten an imwi@uni-osnabrueck.de.

Neben Lebenslauf, Liste der Veröffentlichungen, akademischen Zeugnissen und einem aussagekräftigen Empfehlungsschreiben soll die Bewerbung eine Stellungnahme enthalten, welche die Eignung sowie das Interesse der Bewerberin oder des Bewerbers für eines oder mehrere der Forschungsbereiche des Graduiertenkollegs belegt.

Weitere Auskünfte erteilt der Sprecher des Graduiertenkollegs Prof. Dr. Oliver Thomas (oliver.thomas@uni-osnabrueck.de).